

## Info zu Flutpolder

**Landkreis.** Landrätin Tanja Schweiger lädt am Mittwoch, 8. Oktober, um 19 Uhr in den Landgasthof Fischer in Pfatter zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung mit Diskussion über Flutpolder östlich von Regensburg ein.

Dabei wird der vom Landkreis Regensburg beauftragte Gutachter Professor Andreas Malcherek die Ergebnisse seiner Recherchen zur Flutpolderproblematik vorstellen. An der Veranstaltung, zu der die Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, nehmen unter anderen Jürgen Koch (Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde Pfatter) und Markus Hörner, Sprecher der Interessensgemeinschaft gegen Flutpolder, teil.

Hintergrund: Professor Malcherek ist derzeit damit befasst, die Planfeststellungsbeschlüsse für die beiden Staustufen Geisling und Straubing sowie die Ergebnisse der öffentlichen Beweissicherung und die Daten der Grundwassermessstellen vor und nach dem Donauausbau zu sichten und entsprechend zu bewerten.

Diese Unterlagen wurden vom Landratsamt von verschiedenen Stellen erbeten und zusammengetragen.

## Die Polizei meldet

### Rettung aus Fahrstuhl

**Neutraubling.** Am Sonntag gegen 2 Uhr früh stoppte aus bisher unerklärlichen Gründen der voll besetzte Aufzug in einem Anwesen in der Aussiger Straße.

Die verständigte Feuerwehr rückte mit sechs Einsatzkräften an und befreite innerhalb kürzester Zeit fünf Jugendliche unverletzt aus ihrem „Gefängnis“. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die ganze Aktion – von der Verständigung der Feuerwehr bis zur Rettung – nicht einmal zehn Minuten gedauert hat. Da die Ursache des Defekts nicht geklärt werden konnte, wurde der Aufzug vom Hausmeister außer Betrieb gesetzt.

### Betrunkener aufgehalten

**Neutraubling.** Am Freitag, gegen 21.45 Uhr, bemerkte die Sicherheitswacht der Stadt Neutraubling in der Gleiwitzer Straße, dass ein angetrunkenen Mann mit seinem Roller losfahren wollte. Er wurde am Wegfahren von der Tankstelle behindert.

Der SiWa-Mitarbeiter informierte die Polizeiinspektion Neutraubling und die Beamten führten einen Alkotest durch.

Die Fahrzeugschlüssel wurden darauf bei der Polizei hinterlegt. Wie der Rollerfahrer zur Tankstelle kam, konnte nicht mehr festgestellt werden, weshalb von der Erstattung einer Anzeige abgesehen werden musste.

### Wieder Motorradiebstahl

**Schierling.** In der Zeit von 7. bis 19. September wurde in Schierling erneut ein Motorrad, diesmal vom Typ Honda Afrika Twin, Farbe schwarz, aus einem Gartenschuppen entwendet. Der Diebstahlschaden beträgt rund 3000 Euro. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Neutraubling unter der Telefonnummer 09401/93020 entgegen.

### Elektrofahrrad gestohlen

**Neutraubling.** Am Sonntag, in der Zeit von 10.30 bis 11 Uhr, nutzte ein bisher unbekannter Täter in der Pommernstraße, während dort der Flohmarkt abgehalten wurde, die Gelegenheit und entwendete ein Fahrrad. Bei dem Rad handelt es sich um ein E-Bike der Marke Kreidler, Farbe schwarz. Der Diebstahlschaden beträgt etwa 2000 Euro. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Neutraubling unter der Telefonnummer 09401/93020 entgegen.



Auch die an der Gestaltung beteiligten Künstler (von links) Engelbert Süß, Renate Christin, Alois Achaz, Korbinian Huber, Helmut Wolf, Florian Zeitler und Herta Wimmer-Knorr waren zur Eröffnung des Pfades gekommen. Vierte von rechts Landrätin Tanja Schweiger. (links) – Die Kinder der Klasse 3b der Grundschule Sinzing ließen als Zwerge ein Märchen lebendig werden (rechts).



# Eine Reise in eine ganz besondere Welt

Schönwerth-Märchenpfad bei Walderlebniszentrum eröffnet – Natur und Kunst

**Landkreis.** (ar) Seit vielen Jahren zieht das Walderlebniszentrum in Sinzing viele Besucher an, die den Forst erkunden möchten. Gleich nebenan ist der Kletterwald, der dieses Angebot ergänzt. Nun kommt noch eine weitere Attraktion hinzu, nämlich der im Rahmen des Waldfestes eröffnete Schönwerth Märchenpfad, der die Wanderer auf eine Reise in eine ganz besondere Welt entführt.

An der Palasthöhle des Zwergenkönigs beginnt die Reise in die mystische Welt. Doch bereits auf dem Weg dorthin wird man von Prinz Roszwilf, dem Teufel und dem Besenbinder empfangen. Der Weg führt weiter über die Wilde Jagd, bevor man dem Holzfräulein begegnet, die Bekanntschaft mit dem Höydl macht, auf den singenden Baum und das dumme Weib trifft. Doch es sind eben nicht nur Tafeln, auf denen die acht Märchen an den zwölf Stationen zu lesen sind, denn da schweben der Teufel und die Hexenbesen, sowie feenhafte Kleider in den Baumwipfeln, schwingt die Wilde Jagd von Krone zu Krone und manch eine der symbolhaften Kunstfiguren lädt zu fantasievollen Spielmöglichkeiten ein.

## Mythische Oberpfalz

Es ist eine Begegnungsstätte von Natur, Kultur und Kunst geworden, denn hier werden schwerpunktmäßig Schönwerth-Märchen und Sagen zum Thema Wald, Natur- und Umweltschutz dargestellt. Hier können die Besucher spielerisch in die mythische Welt der Oberpfälzer Märchen und Sagen eintauchen, sie erleben und begreifen. Auf diese Weise will man einen wichtigen Bei-



Anna Maria Gansbühler hat den von dem Künstler Engelbert Süß geschaffenen Zwerg mit seiner Wunscharze gestiftet. (Fotos: Arwanitaki)

trag zur Erhaltung der regionaltypischen Kulturgeschichte und Identität der Oberpfalz leisten, die Erzähltradition am Leben erhalten. Angesichts dieser Nachhaltigkeit des Projekts konnte man zur Realisierung dieses Vorhabens auch Leader-Mittel zur Finanzierung einsetzen. Die Gesamtkosten haben etwas unter 100000 Euro betragen, 42000 Euro davon wurden aus dem europäischen Fördertopf finanziert, der Rest wurde vom GSR, dem Kulturfonds Bayern, der Gemeinde Sinzing und von der Schönwerth-Gesellschaft finanziert.

Initiator und Impulsgeber war die Schönwerth-Gesellschaft, die es sich zum Ziel gesetzt hat, das Werk des Oberpfälzer Sprachforschers und Volkskundler, Sagen- und Märchensammlers Franz Xaver von

Schönwerth, der Öffentlichkeit bekannt zu machen, die Märchen- und Sagenforschung sowie das Märchen- und Sagenzählen in der Oberpfalz zu unterstützen. Einen Beitrag soll nun dieser Märchenpfad leisten, der nicht nur Informationen rund um Schönwerth und seine Märchen liefern soll, sondern zudem zur individuellen Interaktion mit der Materie anregen soll. Zielgruppen sind dabei laut Projektierer nicht nur die Kinder, sondern alle Generationen und Sozialschichten, ebenso wie die Schulen und Kindergärten.

## Synergien genutzt

„Durch die Lage im Wald soll die enge Verbindung von Märchen zur Natur, besonders zum Wald, darge-

stellt werden, außerdem können durch die räumliche Nähe zum Walderlebniszentrum und zum Kletterwald Regensburg, Wege, Parkplätze und die vorhandene Infrastruktur sowie Synergien für die Besucher genutzt werden,“ erläutert Elisabeth Sojer-Falter vom Landratsamt Regensburg, die dieses Projekt federführend betreut hat. Waldeigentümer sind die Bayerischen Staatsforsten. Für die Nutzung wird ein Pachtvertrag von mindestens 25 Jahren zwischen der Gemeinde Sinzing und den Bayerischen Staatsforsten geschlossen.

Der Leiter der Abteilung Forsten des AELF, Erwin Engeßer, brachte die Wittersituation bei der Eröffnung am Sonntag auf den Punkt, indem er feststellte, dass der Herrgott seinen Weihwasserpinsel schon reichlich ausgeschüttelt habe, denn man musste bei den Feierlichkeiten gut beschirmt sein. Abhilfe schaffte hier allerdings die „Wunscharze“ an der von Anna Maria Gansbühler gestifteten Zwergenskulptur, denn kaum wurde sie gedreht, wurde es zumindest für kurze Zeit etwas trockener. Doch auch die Wetterunbilden und der Schlammboden hatten die Festgäste nicht vom Besuch der von der Sinzinger Schule und dem Blasorchester umrahmten Eröffnung des Pfades abhalten können.

Sowohl Sinzings Bürgermeister Patrick Großmann als auch Engeßer sprachen von einem spannenden Projekt, einer schönen Ergänzung des benachbarten Walderlebniszentrums, das das Erleben der oberpfälzer Märchen ermöglicht. Beide lobten die Kreativität der Initiatoren und der beteiligten Künstler. Landrätin Tanja Schweiger konnte sich diesen Worten nur anschließen. Sie bedankte sich vor allem bei dem Ehepaar Erika und Dr. Adolf Eichenseer, das das Projekt initiiert hat. Mit von der Partie war im Übrigen der Urenkel Schönwerths, der interessiert zuhörte, als Erika Eichenseer gleich neben der Skulptur auf spannende Art und Weise das Märchen vom Zwergenkönig erzählte.

# Kraftwerke und Mühlen öffnen Türen

Wasserkraft steht im Focus der ersten Klimaschutzwoche des Landkreises

**Landkreis/Beratzhausen.** (ar) Zum ersten Mal findet im Landkreis Regensburg eine Klimaschutzwoche statt. Vom 22. bis zum 28. September finden dazu zahlreiche Aktionen statt. Auf diese Weise will Landrätin Tanja Schweiger vor Augen führen, dass der Klimawandel und die Energiewende ein Umdenken notwendig machen, dass das tägliche Handeln und die Gewohnheiten überprüft werden müssen und sie gibt zu bedenken, dass dieses Umdenken regional beginnen muss.

Im Rahmen dieses Veranstaltungszyklus im Landkreis werden am kommenden Sonntag, 28. September, im romantischen Labertal die Mühlen ihre Tore öffnen, um Interessierten einen Blick hinter die Kulissen der Wasserkraftwerke und in ihre Geschichte zu ermöglichen. Die offizielle Eröffnung dieses Events wird durch Landrätin Tanja Schweiger um 13 Uhr in der Po-

schener Mühle in Sinzing erfolgen. Hier wird die Inhaberin Andrea Ramsauer im Anschluss durch die Mühle führen, in der auch noch Mehl hergestellt wird.

Wer will, kann sich dann auf einen regelrechten Mühlentrip oder eine Mühlenwanderung durch das Labertal begeben, denn es wird in der Schlossbrauerei Eichhofen einen Familientag zur Energiewende geben, Schautafeln werden an der Müchsmühle in Laaber die Geschichte dieser um 1050 entstandenen Mühle vor Augen führen, man kann das Wasserkraftwerk in der Nähe der Privatbrauerei Plank besichtigen, ebenso wie das der Hartl- und der Schafbrückmühle, um sich anschließend im Landgasthof Friesenmühle mit der Besitzerin Erika Seitz über die Nutzung der Mühle zu unterhalten.

Am Ende dieser Stationsreise steht die Pexmühle in Beratzhausen.

Die Geschichte und die Nutzung

der privaten Wasserkraftmühle wird hier mittels einer Ausstellung und einer Präsentation im sogenannten Wasserhäusl lebendig werden.

Natürlich kann das Wasserkraftwerk auch besucht werden, die Besitzer, die Familie Fromm, beantwortet gerne Fragen. Auch für das leibliche Wohl wird auf der Pexmühle gesorgt sein. Die meisten der beteiligten Mühlen sind bis 18 Uhr geöffnet, die Poschenrieder Mühle jedoch nur bis 14 Uhr, die Schafbrückmühle bis 17.30 Uhr und die Pexmühle bis 17 Uhr.

Die Tour von Sinzing nach Beratzhausen kann mit dem Rad, ÖPNV (Zug, Bus) oder Auto durchgeführt werden (einfache Strecke etwa 30 km). Der Erlebnisführer sowie eine Rad-Wander-Karte zum Tal der Schwarzen Laber liegen kostenlos in den Gemeinden bereit oder können unter [www.landkreis-regensburg.de/Freizeit-Tourismus](http://www.landkreis-regensburg.de/Freizeit-Tourismus) bestellt werden.